Niederschrift 2024

über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Montag, 18.11., Dienstag, 19.11.2024; Rathaussaal 101, Willi-Hörter-Platz 1, zu der am 06.11.2024 eingeladen worden war.

Anwesend sind - zum Teil zeitweise -:

Vorsitzender des Gremiums	Herr Oberbürgermeister David Langner
Vorsitzende/r **Ratsfraktion CDU**	Herr Stephan Otto
Ratsfraktion CDU	Herr Ernst Knopp Herr Bert Flöck Herr Peter Balmes Frau Monika Sauer Herr Rudolf Kalenberg Herr Tim Josef Michels Herr August Hollmann Frau Daniela Nowak Herr Karl-Heinz Rosenbaum Frau Dr. Florence Klose
Vorsitzende/r **Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen**	Frau Kim Theisen
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Herr Hans-Peter Ackermann Frau Alexandra Kaatz Herr Dr. Ulrich Kleemann Frau Dorothea Meinold Frau Christine Reeka Herr Dominik Schmidt
Vorsitzende/r **Ratsfraktion SPD**	Frau Marion Lipinski-Naumann
Ratsfraktion SPD	Herr Detlef Pilger Herr Thorsten Schneider Herr Fritz Naumann Herr Toni Bündgen Frau Dr. Anna Köbberling Frau Anke Holl
Vorsitzende/r **Ratsfraktion AFD**	Herr Joachim Paul
Ratsfraktion AfD	Herr Fabian Geissler Herr Fabian Becker Frau Isabel Michel

Vorsitzende/r **Ratsfraktion FW**	Herr Stephan Wefelscheid
Ratsfraktion FW	Herr Christian Altmaier Frau Julia Kübler Frau Angela Keul-Göbel Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer Herr Marlon Reinhardt
Vorsitzende/r **Ratsfraktion Die Linke-PARTEI**	Herr Oliver Antpöhler-Zwiernik
Ratsfraktion Die Linke-PARTEI	Herr Kevin Wilhelm Herr Florian Niedt
Vorsitzende/r **Ratsfraktion WGS**	Herr Torsten Schupp †
Ratsfraktion WGS	Herr Manfred Diehl Frau Anna-Maria Plato
Vorsitzende/r **Ratsfraktion FDP**	Herr Christoph Schöll
Ratsfraktion FDP	Herr David Hennchen
Personalrat	Frau Sandra Müller
Stadtvorstand	Frau Bürgermeisterin Ulrike Mohrs Herr Beigeordneter Ingo Schneider Herr Beigeordneter Prof. Dr. Andreas Lukas

Verwaltung
Herr Yannick Heller, Dezernatsbüro FB 02
Herr Christian Stein, Dezernatsbüro FB 04
Herr Tobias Weiß-Bollin, Dezernatsbüro FB 04

Amt 20/Kämmerei und Steueramt
Herr Rainer Grings
Herr Andreas Endres
Herr Jakob Löwen
Herr Frank Böckling
Herr Dominik Müller
Frau Martina Necknig
Herr Lukas Scheid
Frau Jana Giza

Amt 01/ Büro des Oberbürgermeisters/ Zentrale Angelegenheiten
Herr Perry Metten-Golly
Herr Marco Karbach
Frau Dagmar Körner
Herr Markus Mannebach
Herr Thomas Steinebach

Amt 07/Gleichstellungstelle
Frau Marion Hallermann

Amt 10/Amt für Personal und Organisation
Herr Stefan Kux
Frau Julia Schughart
Herr Hayri Maag

Frau Elisa Retzmann
Frau Simone Fransen
Frau Claudia Maximini

Amt 14/Rechnungsprüfungsamt
Herr Bernd Enkirch

Amt 21/Stadtkasse
Frau Bianca Kaut

Amt 31/Ordnungsamt
Herr Markus Schmitt
Frau Ute Weinowski-Rausch
Herr Yannick Hell
Frau Beate Oster
Herr Marvin Neuzerling
Herr Manuel Fuhrmann

Amt 34/Bürger- und Standesamt
Herr Rainer Adamy

Amt 36/Umweltamt
Herr Johannes Mader
Frau Sabine Kapell

Amt 37/Amt für Brand- und Katastrophenschutz
Herr Meik Maxeiner

Amt 40/Kultur- und Schulverwaltungsamt
Herr Jürgen Karbach
Frau Rebecca Milles

Amt 42/Stadtbibliothek
Frau Susanne Ott

Amt 43/Volkshochschule
Frau Nicole Kuprian

Amt 44/Musikschule
Herr Dominik Grimm

Amt 45/Mittelrhein-Museum
Herr Dr. Matthias von der Bank
Frau Isabell Waldorf

Amt 45/Ludwig-Museum
Frau Prof. Dr. Beate Reifenscheid-Ronnisch
Herr Thomas Rinck

Amt 46/Stadttheater
Herr Markus Dietze
Herr Raimund Lehmkühler

Amt 47/Stadtarchiv
Herr Michael Kölges

Amt 50/Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
Herr Thomas Putz
Herr Peer Pabst
Frau Saskia Hartwig
Frau Lena Steinseifer

Amt 52/Sport- und Bäderamt
Herr Jörg Pfeffer
Frau Gabriele Schwarz
Herr Michael Weyh

Amt 61/Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
Herr Thomas Hillesheim
Frau Sonja Thiyagarajah

Amt 62/Amt für Stadtvermessung und Bodenmanagement
Herr Michael Heisser
Frau Helene Lebsack

Amt 65/Zentrales Gebäudemanagement
Herr Josef Heinen
Herr Marcel Meffert
Herr Marcel Müller

Amt 66/Tiefbauamt
Herr Dr. Kai Mifka
Herr Andreas Schilling
Frau Anja May

Amt 80/ Amt für Wirtschaftsförderung
Herr Thomas Hammann

EB 17/Eigenbetrieb Kommunales Rechenzentrum
Herr Andreas Warth

EB 67/Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen
Herr Andreas Drechsler
Herr Oliver Stracke
Frau Christina Pott

EB 70/Eigenbetrieb Kommunaler Servicebetrieb Koblenz
Herr Marc Danne
Herr Joachim Gerhartz

EB 83/Eigenbetrieb Koblenz-Touristik
Herr Jochen Benekenstein-Schultheiß
Herr Eugen Hoch

EB 85/Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Herr Bernhard Mohr

Herr Andreas Kaufmann

Stadtwerke Koblenz GmbH
Herr Lars Hörnig

Protokollführung Amt 20/ Kämmerei und Steueramt

Anwesenheit	Herr Jakob Löwen
Allgemeine Einführung	Herr Jakob Löwen
Teilhaushalt 01 „Innere Verwaltung“	Frau Martina Necknig
Teilhaushalt 02 „Bürgerdienste“	Herr Lukas Scheid
Teilhaushalt 03 „Umwelt“	Frau Martina Necknig
Teilhaushalt 04 „Wirtschaft“	Frau Jana Giza
Teilhaushalt 05 „Sicherheit und Ordnung“	Herr Lukas Scheid
Teilhaushalt 06 „Soziales und Jugend“	Frau Jana Giza
Teilhaushalt 07 „Sport“	Frau Martina Necknig
Teilhaushalt 08 „Schulen“	Herr Dominik Müller
Teilhaushalt 09 „Kultur“	Herr Lukas Scheid
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr“	Herr Dominik Müller Frau Jana Giza Herr Frank Böckling Herr Jakob Löwen
Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzleistungen“	Herr Jakob Löwen
Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe	Herr Frank Böckling

Sitzungsverlauf: **Montag, 18.11.2024: Beginn 09:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr**
Dienstag, 19.11.2023: Beginn 09:00 Uhr, Ende 20:00 Uhr

Die Tagesordnung wird wie folgt abgewickelt:

A. Tagesordnung:

Punkt 1: Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanentwurfs 2025 einschließlich Wirtschaftspläne und Stellenplan
Vorlage: BV/0599/2024

Punkt 2: Haushaltskonsolidierung 2025: Verzicht auf Projekte/ Maßnahmen
Vorlage: BV/0603/2024

Punkt 3: Tag der Städtebauförderung 2025
Vorlage: BV/0532/2024/1

Punkt 4: Satzung der Stadt Koblenz über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung)
Vorlage: BV/0614/2024

B. Verwiesene Tagesordnungspunkte:

Folgende Tagesordnungspunkte wurden in der Sitzung des Stadtrates am 10.10.2024 zur Beratung in die vorliegende Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses verwiesen:

1. Punkt Ö46: Antrag der CDU-Ratsfraktion: Anwendung des kommunalen Haushaltsrechts im Rahmen der Auswirkungen der Flüchtlingskrise (AT/0111/2024)

2. Punkt Ö47: Antrag der Ratsfraktion Die Linke-PARTEI: Entwicklung eines Gesamtkonzeptes "Öffentliche Toiletten" (AT/0113/2024)

3. Punkt Ö48: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen: Toiletten für alle (AT/0114/2024)

Zu A. Tagesordnung:

Allgemeines:

Oberbürgermeister Langner eröffnet die Sitzung und weist auf den von der Verwaltung erstellten zeitlichen Ablaufplan hin. Anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 1**) werden die aktuellen Eckwerte des Haushaltsplanentwurfs 2025 vorgestellt und insbesondere die wesentlichen Gründe für die Abweichung zur Vorjahresplanung dargestellt. Es wird zudem darauf hingewiesen, dass aufgrund der äußerst schwierigen Haushalts- und Finanzlage Haushaltskonsolidierungen unabdingbar erforderlich sind. Im Haushaltsgenehmigungsverfahren ist der ADD nachzuweisen, dass die Stadt Koblenz alles ihr Mögliche zur Reduzierung des Defizits unternommen hat und das Defizit damit unabweisbar ist. Die Verwaltung hat verschiedene Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen erarbeitet (TOP 2), die im Rahmen der Etatberatungen am jeweiligen Produkt/ Projekt zu thematisieren sind.
Darüber hinaus stellt Amtsleiter Kux (Amt 10) ebenfalls anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 2**) die Entwicklungen bei den Personalkosten vor.

Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) beantragt den TOP 4 „Satzung der Stadt Koblenz über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung)“ vorzuziehen und direkt zu behandeln. Von Seiten der CDU-Fraktion wurden Konsolidierungsvorschläge erarbeitet, mit denen Hebesatzanpassungen bei den Realsteuern abgewendet werden könnten. Oberbürgermeister Langner schlägt vor, die Haushaltsverbesserungsvorschläge im Rahmen der Etatberatungen am jeweiligen Produkt/ Projekt anzusprechen und die Thematik hinsichtlich der Hebesatzanpassungen im Rahmen des Teilhaushaltes 11 zu erörtern.

Abstimmungsergebnis für das Vorziehen des TOP 4: Mehrheitlich abgelehnt

Im Verlaufe der zweitägigen Haushaltsberatungen 2025 ergaben sich verschiedene Arbeitsaufträge an die Verwaltung. Die Punkte, die kurzfristig bis zur HuFa-Sitzung am 02.12.2024 beantwortet werden konnten, sind diesem Protokoll als **Anlage 3** beigefügt. Die Arbeitsaufträge, die einen größeren Bearbeitungsaufwand in Anspruch nehmen und noch von der Verwaltung abzuarbeiten sind, sind in **Anlage 4** aufgeführt. Die in den Anlagen 3 und 4 enthaltenen Punkte sind in diesem Protokoll nicht noch einmal aufgeführt. Des Weiteren sind die Stellungnahmen der Verwaltung im Rahmen der Anhörung der Ortsbeiräte zum Haushaltsplanentwurf 2025 als **Anlage 5** diesem Protokoll beigefügt.

Die Tagesordnungspunkte 3 bis 4 werden im Rahmen der Etatberatungen am jeweiligen Produkt/ Projekt behandelt.

Die folgenden bei Tagesordnungspunkt 2 diskutierten Konsolidierungsmaßnahmen wurden einstimmig und ungeändert beschlossen:

- 1. P011001 „500-Dächer-Programm“
- 2. Q520000 „Global Sportstätten und Bäder“ *(Outdoor Fitnessanlage)*
- 3. Q520000 „Global Sportstätten und Bäder“ *(Parkplatz Germania Metternich (Kunstrasenplatz Metternich))*
- 4. P521049 „Errichtung Parkplatz Bezirkssportanlage Schmitzers Wiese“
- 5. Z401223 „Lüftungsgeräte Eichendorff Gymnasium“
- 6. Z401226 „Lüftungsgeräte Görres-Gymnasium“
- 7. Z401229 „Lüftungsgeräte Max-von-Laue-Gymnasium (KI 3.0 Kap. II)“
- 8. P611072 „Goethewäldchen und Wingertsweg; Lützel / Neuendorf)
- 9. P611083 „Festungsstadt Koblenz – 3. BA“

- 10. P611085 „Wiederaufstellung/ Installation historischer Muschelbrunnen“
- 13. Q670000 „Global Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen“ *(Outdoor Fitnessanlage)*
- 16. P671033 „Overbergplatz, grundhafte Instandsetzung“
- 21. Produkt 2431 „Schulartübergreifende Maßnahmen“ (*Mittagsverpflegung*)
- A. Q100001 „Global Amt für Personal und Organisation“ (*Zentrale Beschaffung von Büromöbeln*)
- B. Q100001 „Global Amt für Personal und Organisation“ (*Einrichtung von Teeküchen*)
- C. Z100003 „Innere Modernisierung Rathausgebäude II“
- D. Q520000 „Global Sportstätten und Bäder“ (*Anschaffung Digitalanzeige/ Freibad Oberwerth*)
- E. Q520000 „Global Sportstätten und Bäder“ (*Anschaffung Elektro-Caddy*)
- F. Z651005 „Neubau öffentliche Toilettenanlage in Ehrenbreitstein“
- G. Z651007 „Neubau öffentliche Toilettenanlage in Lützel“
- H. P661216 „Ausbau Fußwegeverbindung Horchheimer Höhe – Lahnstein“
- J. P671037 „Eingang Festungspark – Sanierung Infrastruktur“
- K. P671038 „B-Plan 196 Technologiezentrum - Planung der öffentl. Grünfläche zur vorzeitigen Baumpflanz. auf temporärem Parkplatz“

Die Entscheidungen zu allen weiteren Konsolidierungsmaßnahmen können im Einzelnen dem nachfolgenden Protokoll entnommen werden:

- 11. Z651006 „Weindorf – Generalsanierung“
- 12. P661184 „Neugestaltung Schenkendorfplatz“
- 14. P671018 „Neugestaltung Ortsmittelpunkt Metternich“
- 15. P671030 „Vogelschutzpark Karthause“ *(20. Produkt 5511 „Öffentliches Grün“: Die Anpassung wurde entsprechend bei dem konsumtiven Anteil vor*genommen*)*
- 17. P671034 „Bubenheim, Neugestaltung Ortsmittelpunkt“
- 18. P671035 „Neugestaltung des Moselufers in Güls“
- 19. Produkt 1114 „Gremien“ (*Livestreaming*)
- I. P671036 „B-Plan 152 im Bereich der Rüsternallee - Öffentliches Grün inkl. Wegebau“ *(L. Produkt 5511 „Öffentliches Grün“: Die Anpassung wurde entsprechend bei dem konsumtiven Anteil vor*genommen*)*

Konsumtiver Haushalt:

Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung

Produkt 1114 (Gremien), Livestream Stadtrat, Seite 120
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 19:
Fraktionsvorsitzende Theisen (Die Grünen) hinterfragt die Kalkulation des in der Haushaltskonsolidierungsliste ausgewiesenen Einsparungsbetrags von 60.000 Euro bei Verzicht auf Livestream im Stadtrat. Oberbürgermeister Langner gibt daher einen Überblick zu den voraussichtlich benötigten Mitteln. Zudem möchte Fraktionsvorsitzende Theisen wissen, ob als Alternative zur Streichung Kontakt zu einem kostenlosen Anbieter dieser Leistung aufgenommen wurde. Herr Karbach (Ratsbüro) führt aus, dass bereits alle Möglichkeiten geprüft worden seien und die kostengünstigste Variante ausgewählt wurde; ein kostenloser Livestream sei vorliegend nicht möglich. Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) spricht sich für die Beibehaltung des Livestreams aus. Ratsmitglied Knopp (CDU) hält alle Argumente zu diesem Thema für ausgetauscht und bittet folglich, über den Konsolidierungsvorschlag abzustimmen.

Fraktionsvorsitzender Schöll (FDP) weist auf die defizitäre Haushaltslage hin und unterstützt daher den Konsolidierungsvorschlag. Über den Konsolidierungsvorschlag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt

Herr Endres (Kämmerei) verweist auf die in der Anlage 6 „Anhörung Ortsbeiräte" aufgelisteten Anträge der Ortsbeiräte Arzheim (Antrag Nr. 1) und Kesselheim (Antrag Nr. 8) zur Beschäftigung von Schreibkräften sowie auf das, aus Gründen der Gleichbehandlung aller Ortsbeiräte, jeweilige Votum der Verwaltung.
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) bittet, damit die vorgenannte Gleichbehandlung auch weiterhin sichergestellt wird, um eine Aufschlüsselung der den einzelnen Ortsbezirken zur Verfügung stehenden Sekretariatsstunden. Amtsleiter Golly (Amt 01) sagt dies zu. Die Entscheidung wird in die Stellenplanberatungen vertagt.

Produkt 1121 (Personalwirtschaft), Seite 146
Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) beantragt, den Vakanzfaktor von bisher 8,0 % auf 8,8 % anzupassen. Amtsleiter Kux (Amt 10) ergänzt, dass die entsprechende Reduzierung des Ansatzes für Personal- und Versorgungsaufwendungen in Höhe von 950.000 Euro/Jahr zentral in diesem Produkt vorgenommen wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste

Keine Anträge

Teilhaushalt 03 – Umwelt

Keine Anträge

Teilhaushalt 04 – Wirtschaft

Keine Anträge

Teilhaushalt 05 – Sicherheit und Ordnung

Produkt 1221 (Sicherheit und Ordnung), Seite 256
Herr Löwen (Kämmerei) weist auf den Punkt 1 der Einwohnerbeteiligung zum Haushaltsplanentwurf 2025 hin. Gemäß dem Vorschlag soll ein Haushaltsansatz in Höhe von 8.000 bis 10.000 Euro in 2025 zur Unterstützung der Prostituiertenberatungsstelle „Roxanne" etatisiert werden. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) erklärt, dass die SPD-Fraktion diesen Antrag unterstütze. Ratsmitglied Kübler (FW) betont die Bedeutung der Beratungsstelle. Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) teilt ebenfalls seine Unterstützung mit. Es wird vorgeschlagen, dass für die Unterstützung der Beratungsstelle 9.000 Euro etatisiert werden, während ein Betrag in derselben Höhe dadurch eingespart wird, dass auf die Anmietung

zusätzlicher Fahrzeuge für die Prüfung der Wahlplakatierung verzichtet wird. Diese Fahrzeuge sollen vielmehr aus dem Fuhrpark der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen

Produkt 1229 (Unterbringungskoordination, Aufenthalt und Asyl), Seite 260
Ausschussmitglied Keul-Göbel (FW) beantragt, die Mittel für den Sicherheitsdienst in den Einrichtungen zu streichen. Bürgermeisterin Mohrs weist darauf hin, dass ohne den Sicherheitsdienst eine deutlich höhere Zahl an Polizeieinsätzen zu verzeichnen wäre.

Abstimmungsergebnis: Keine Abstimmung

Teilhaushalt 06 – Soziales und Jugend

Produkt 3311 (Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege), Seite 369
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) weist auf den Punkt 2 der Einwohnerbeteiligung zum Haushaltsplanentwurf 2025 hin. Es ist ein Vorschlag zur Etatisierung eines Haushaltsansatzes von 10.000 Euro in 2025 zur Unterstützung der SOLWODI-Fachberatungsstelle in Koblenz. Die Mittel sollen für die Arbeit mit von Gewalt betroffenen Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte verwendet werden.
Es handelt sich um eine neue freiwillige Leistung. Fraktionsvorsitzende Theisen (Die Grünen) unterstützt den Vorschlag. Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) unterstützt den Vorschlag ebenfalls, allerdings nur, wenn die Mittel an anderer Stelle kompensiert werden können. Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) schlägt dafür eine Reduzierung der Mittel für den Gestaltungsbeirat (freiwillige Leistung Amt 61) vor. Baudezernent Prof. Dr. Lukas stimmt einer Kürzung der Mittel von 40.000 Euro auf 20.000 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Teilhaushalt 07 – Sport

Keine Anträge

Teilhaushalt 08 – Schulen

Produkt 2431 (Schulartübergreifende Maßnahmen), Seite 500
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 21:
Mittagsverpflegung Schulen, Anpassung Entgelte
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) bekräftigt, dass dem Vorschlag der Verwaltung nur teilweise zugestimmt werden kann, da die angedachte Erhöhung für die betroffenen Eltern mit einer Monatspauschale von 53 Euro zu hoch sei und beantragt deshalb eine Erhöhung der monatlichen Pauschale auf 49 Euro vor.
Ratsmitglied Schmidt (Die Grünen) beantragt, die Erhöhung komplett zu streichen. Er verweist auf die Bürger*innen, die kurz über der BuT-Leistungsgrenze stehen. Diese Gruppe werde durch die vorgeschlagene Erhöhung der monatlichen Entgelte hart getroffen.

Oberbürgermeister Langner spricht sich dafür aus, die Elternbeiträge sukzessive zu erhöhen, statt diese irgendwann um das Vielfache erhöhen zu müssen. Er weist darauf hin, dass die

Sozialhilfeberechtigten den Elternbeitrag für die Mittagsverpflegung erstattet bekommen, so dass diese von einer möglichen Erhöhung nicht betroffen sind.
Amtsleiter Karbach (Amt 40) erläutert, dass die letzte Erhöhung des Elternbeitrages im Schuljahr 2018/2019 stattfand.
Ratsmitglied Altmaier (FW) unterstützt den Vorschlag der Verwaltung.
Oberbürgermeister Langner erörtert, dass die Ausgaben im Haushaltsjahr 2025 mit 1,5 Mio. Euro für die Mittagsverpflegung um rund 300.000 Euro höher ausfallen als im Vorjahr.
Beigeordneter Schneider erklärt, dass sich die aktuellen Kosten aufgrund der neuen Ausschreibung ergeben und dass die Mehrkosten nicht kompensiert werden können. Die Stadt sei berechtigt, die Elternbeiträge jährlich um 25 % anzupassen. Außerdem erwähnt er, dass im Rahmen eines interkommunalen Vergleiches selbst die geplanten höheren Elternbeiträge in Koblenz noch günstiger seien als in einigen anderen Städten.
Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) plädiert dafür, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:	Antrag der Fraktion Die Grünen:	Mehrheitlich abgelehnt
	Antrag der Fraktion SPD:	Mehrheitlich abgelehnt
	Vorschlag der Verwaltung:	Mehrheitlich beschlossen

Teilhaushalt 09 – Kultur

Produkt 2611 (Stadttheater), Seite 598
Ratsmitglied Balmes (CDU) beantragt, den Ansatz in Zeile 5 „Privatrechtliche Leistungsentgelte“ um 200.000 Euro zu erhöhen und eine Anpassung der Eintrittspreise vorzunehmen. Beigeordneter Schneider gibt an, dass es das Ziel sei, nach der Zeit in der Interimsspielstätte zunächst wieder möglichst viele Besucherinnen und Besucher für das sanierte Theater zu gewinnen. Zudem erläutert er, dass eine pauschale Anpassung nicht zielführend sei. Stattdessen müsse man das Preisgefüge des Stadttheaters betrachten. Nach einer angeregten Diskussion sagt Beigeordneter Schneider zu, dass die Verwaltung Optionen zu einer Erhöhung der Eintrittspreise sowie einen sinnvollen Zeitpunkt hierzu prüfen werde und den Gremien das Ergebnis der Prüfung vorlegen werde.

Abstimmungsergebnis: Keine Abstimmung

Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen und Verkehr

Zu TOP 3: Tag der Städtebauförderung 2025
Vorlage: BV/0532/2024/1

Ratsmitglied Altmaier (FW) spricht sich aufgrund der prekären Haushaltslage gegen die Maßnahme aus.
Beigeordneter Prof. Dr. Lukas erläutert, dass die Stadt Koblenz in der Vergangenheit sehr viele Fördermittel aus der Städtebauförderung erhalten hat und auch zukünftig noch bekommen möchte. Er hält es für bedenklich, wenn die Stadt Koblenz eine solche Anfrage ablehne, was zu Irritationen beim Fördergeldgeber führen könne.
Ratsmitglied Flöck (CDU) schlägt vor, den Tag der Städtebauförderung in Koblenz an die Koblenz Touristik zu vermitteln und deren Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.
Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) spricht sich gegen das Projekt aus.
Bürgermeisterin Mohrs unterstützt das Anliegen, weil auch die Bürger*innen die Möglichkeit erhalten, sich vielfältig über die Inhalte der Koblenzer Städtebauförderungsmaßnahmen zu informieren. Auch sei an diesem Tag ein wichtiger Austausch mit dem Fördergeber möglich.

Amtsleiter Dr. Mifka (Amt 66) bekräftigt, dass ein solcher Tag wertvoll für die Kontaktaufnahme sei, so könnten auch neue Projekte gegenüber dem Fördergeber avisiert werden.
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) erklärt, dass die SPD-Fraktion den Tag der Städtebauförderung 2025 positiv sieht.

Frau Thiyagarajah (Amt 61) legt nochmal die Förderung für den Tag der Städtebauförderung dar: Der Bund fördere dies mit 25.000 Euro, das Land mit 90 % der förderfähigen Kosten. Der Eigenanteil für die Stadt Koblenz falle doch geringer aus als zunächst angenommen.
Oberbürgermeister Langner bittet die Verwaltung, dem Haupt- und Finanzausschuss am 02.12.2024 eine aktualisierte Vorlage für die weitere Beratung zu unterbreiten.

Abstimmungsergebnis: Keine Abstimmung erfolgt, Vertagung der Angelegenheit in die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.2024.

Produkt 5111 (Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen), Seite 648
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) schlägt eine Kürzung der Mittel für den Gestaltungsbeirat (freiwillige Leistung) vor, damit ein Haushaltsansatz in Höhe von 10.000 Euro im Haushaltsplan 2025 zur Unterstützung der SOLWODI-Fachberatungsstelle in Koblenz etatisiert werde. Unterstützt wird der Vorschlag von den Fraktionsvorsitzenden Theisen (Die Grünen) und Otto (CDU).
Baudezernent Prof. Dr. Lukas stimmt der vorgeschlagenen Kürzung der Mittel von 40.000 Euro auf 20.000 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Teilhaushalt 11 – Zentrale Finanzleistungen

Zu TOP 4: Satzung der Stadt Koblenz über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung)
Vorlage: BV/0614/2024

Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass im Landtag in Kürze der Antrag auf optionale Festlegung von differenzierten Hebesätzen bei der Grundsteuer B gestellt werden soll. Es bleibt abzuwarten, ob der avisierte Antrag eine parlamentarische Mehrheit finden wird. Mit einer Umsetzung wird wahrscheinlich frühestens in der ersten Jahreshälfte 2025 zu rechnen sein. Vor diesen Hintergrund ist eine Beschlussfassung zur Anpassung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B in der heutigen Sitzung nicht erforderlich. Wichtig ist die Bereitschaft, bei Rechtsklarheit die Grundsteuer B aufkommensneutral zu erheben. Angesichts des hohen Defizits im Etatentwurf 2025 ist allerdings zur gesetzlich geforderten Ausschöpfung von Einnahmenpotentialen die Anhebung des Hebesatzes bei der Gewerbesteuer erforderlich.

Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) merkt an, dass die weitere Entwicklung abzuwarten und die angedachte Anpassung der Hebesätze zunächst zurückzustellen sei. Über die Anpassung des Hebesatzes der Gewerbesteuer lässt sich nicht isoliert entscheiden, da das Argument der Entlastung der Gewerbebetriebe durch die Grundsteuerreform bei der Einführung von differenzierten Hebesätzen nicht mehr zutreffend sei. Die Anpassungen der Hebesätze bei der Grundsteuer und der Gewerbesteuer müssen daher zusammen betrachtet werden.

Fraktionsvorsitzender Wefelscheid (FW) schließt sich den Ausführungen im Wesentlichen an. Auch die Anpassung des Hebesatzes der Gewerbesteuer sei derzeit nicht entscheidungsreif.

Fraktionsvorsitzende Theisen (Die Grünen) meldet Beratungsbedarf für ihre Fraktion an.

Abstimmungsergebnis: Keine Abstimmung, Vertagung in die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 02.12.2024.

Fraktionsvorsitzender Antpöhler-Zwiernik (Die Linke-PARTEI) beantragt zur Generierung von zusätzlichen Einnahmen die Einführung einer Tourismusabgabe.
Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass es sich hierbei um keine Steuereinnahmen handelt und die Einnahmen zweckbezogen im Tourismussektor zu verwenden sind.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt

Investiver Haushalt:

Teilhaushalt 01 – Innere Verwaltung

Keine Anträge

Teilhaushalt 02 – Bürgerdienste

Keine Anträge

Teilhaushalt 03 – Umwelt

Keine Anträge

Teilhaushalt 04 – Wirtschaft

Keine Anträge

Teilhaushalt 05 – Sicherheit und Ordnung

Keine Anträge

Teilhaushalt 06 – Soziales und Jugend

Q510002 (Spiel- und Bolzplätze), S. 421
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) erkundigt sich nach dem Mittelabfluss, da in dem Projekt übertragene Mittel in Höhe von 321.900 Euro bestehen. Der Mittelabfluss liegt zu diesem Zeitpunkt bei 188.299 Euro. Herr Pabst (Jugendamt) führt dazu aus, dass aktuell viele Projekte beauftragt sind oder werden. Während der Corona-Pandemie haben sich bei EB 67 viele Projekte verschoben und es besteht nach wie vor ein „Rückstau".
Frau Lipinski-Naumann (SPD) schlägt vor, die Mittel in 2025 zurückzumelden und den Ansatz von 2024 nach 2025 zu übertragen.

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) unterstützt den Vorschlag, die Mittel zu kürzen und schlägt vor, dass bei Bedarf Mittel im Nachtrag 2025 nachgemeldet werden sollen.
Es soll zunächst eine Rücksprache mit EB 67 erfolgen, welche Maßnahmen in 2025 durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: Keine Abstimmung erfolgt

Q510004 Tageseinrichtungen für Kinder, S. 422
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) fragt nach dem Mittelabfluss, da in dem Projekt übertragene Mittel in Höhe von 70.700 Euro verfügbar sind. Der Mittelabfluss liegt zu diesem Zeitpunkt bei ca. 25.000 Euro. Frau Lipinski-Naumann (SPD) schlägt vor, die Mittel in 2025 um 30.000 Euro auf 5.000 Euro zu reduzieren und den Ansatz von 2024 nach 2025 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

Planungskosten bei verschiedenen Kindertagesstätten (S. 425-428 und S. 436)
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) regt eine pauschale Kürzung bei den Planungskosten für die Kindertagesstätten an, da noch nicht klar sei, welche Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden. Sollten dann bei einzelnen Projekten Mittel fehlen, so soll dies über den Deckungskreis kompensiert werden.
Frau Bürgermeisterin Mohrs bietet folgende Kürzungen an:
Bei den Projekten

- P501060 „Sanierung Kita „St. Martinus", Lay",
- P501064 „Erweiterung Kita „St. Nikolaus", Arenberg",
- P501065 „Erweiterung Kita „St. Hedwig", Karthause",
- P501067 „Erweiterung Kita „Maria Hilf", Mittelweiden und
- P501069 „Umbau Kita „St. Maximin", Horchheim

  werden die Planungskosten jeweils von 50.000 Euro auf 20.000 Euro reduziert.

- Beim Projekt Z511001 „Kita Eulenhorst Metternich, Neubau" erfolgt eine Reduzierung von 100.000 Euro auf 50.000 Euro.

Insgesamt werden so 200.000 Euro eingespart.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

<u>Teilhaushalt 07 – Sport</u>

Keine Anträge

<u>Teilhaushalt 08 – Schulen</u>

Z401510 Ankauf Schulgebäude / Gebäude, Seite 548
Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) beantragt, 250.000 Euro im Haushaltsjahr 2025 zu konsolidieren.
Herr Grings (Amt 20) erklärt, dass es aus Sicht der Kämmerei gegen eine Streichung der Haushaltsmittel in Höhe von 250.000 Euro grundsätzlich keine Einwände gibt, dies jedoch dem Stadtratsbeschluss vom 10.10.2024 (BV/0548/2024) widerspreche.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

Teilhaushalt 09 – Kultur

Keine Anträge

Teilhaushalt 10 – Bauen, Wohnen und Verkehr

P611072 Goethewäldchen und Wingertsweg; Lützel / Neuendorf, Seite 678
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 8:
Ratsmitglied Sauer (CDU) kritisiert den Vorschlag der Verwaltung, da das Projekt jedes Jahr zeitlich geschoben werde. Sie regt an, Mittel in Höhe von 100.000 Euro in 2026 einzustellen und das Projekt nicht zu streichen.
Oberbürgermeister Langner bemerkt, dass die Unabweisbarkeit der Maßnahme nicht begründet werden kann.
Ratsmitglied Flöck (CDU) schlägt vor, zunächst für dieses Projekt die Fördermöglichkeiten zu prüfen und erst in der Folge über die Realisierung der Maßnahme zu entscheiden.
Ratsmitglied Pilger (SPD) stuft die Gegend um das „Goethewäldchen, Wingertsweg" als sogenannten Angstraum ein. Aus dieser Perspektive sollte die Umsetzung der Maßnahme nicht zu lange geschoben werden.
Oberbürgermeister Langner schlägt vor, zu prüfen, in welches Fördergebiet die Maßnahme eingegliedert werden kann. Bis dahin soll die Maßnahme den städtischen Haushalt nicht belasten.

Abstimmungsergebnis: Konsolidierungsvorschlag mehrheitlich beschlossen

P611083 Festungsstadt Koblenz – 3. BA (Fort Asterstein), Seite 682
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 9:
Ratsmitglied Flöck (CDU) ist mit dem Konsolidierungsvorschlag der Verwaltung nicht einverstanden, den Haushaltsansatz 2025 von 500.000 Euro auf 100.000 Euro zu vermindern. Am Fort Asterstein bestehe dringender Handlungsbedarf, um dem weiteren Verfall entgegenzuwirken. Die Stadt Koblenz sei als Eigentümerin zur Erhaltung verpflichtet.

Fraktionsvorsitzende Theisen (Die Grünen) schließt sich den Ausführungen von Herrn Flöck im Hinblick auf die kommende Bundesgartenschau an.

Ratsmitglied Sauer (CDU) merkt an, dass dem Stadtrat in der Vergangenheit ein sehr gutes Konzept für das Fort Asterstein vorgelegt wurde, bei dem auch ein Jugendtreff angedacht war. Frau Sauer möchte wissen, was aus diesem Konzept geworden ist.

Nach Auffassung von Oberbürgermeister Langner sind die anstehenden Herausforderungen der „Festungsstadt Koblenz" sorgfältig abzuwägen. Auch müsse die spätere Nutzung der Immobilie noch festgelegt werden. Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass die Realisierung des Projektes viele Millionen Euro erfordere, was in der aktuellen schwierigen Haushaltslage nicht zu leisten sei.
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) erwähnt, dass zumindest die erhaltenden Maßnahmen sicherzustellen sind. Die Verwaltung sollte nochmals darlegen, welche Arbeiten unbedingt zu erledigen sind.
Oberbürgermeister Langner ergänzt, dass die Verwaltung eine 90 % Förderung des Landes anstrebe.

Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) und Ratsmitglied Altmaier (FW) stimmen dem Vorschlag der Verwaltung auf Reduzierung der Haushaltsmittel zu.

Abstimmungsergebnis: Konsolidierungsvorschlag mehrheitlich beschlossen

Z651005 Neubau öffentliche Toilettenanlage in Ehrenbreitstein, Seite 723 und
Z651007 Neubau öffentliche Toilettenanlage in Lützel, Seite 724

Haushaltskonsolidierungsvorschläge der Verwaltung Buchstaben F und G:
Oberbürgermeister Langner weist darauf hin, dass noch zwei Anträge (Antrag AT/0113/2024 der Ratsfraktion Die Linke-PARTEI: Entwicklung eines Gesamtkonzeptes "Öffentliche Toiletten" und Antrag AT/0114/2024 der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen: Toiletten für alle) aus der Sitzung des Stadtrates am 10.10.2024 zur Beratung in diese Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses verwiesen wurden.
Baudezernent Prof. Dr. Lukas teilt mit, dass beide Anträge aus Sicht der Unabweisbarkeit beraten werden und die öffentlichen Toilettenanlagen in Ehrenbreitstein und in Lützel betreffen. Er berichtet, dass der Stadtvorstand einen Verzicht beider Maßnahmen empfehle, da diese nicht unabweisbar seien.
Fraktionsvorsitzende Theisen (Die Grünen) teilt mit, dass der Antrag der Ratsfraktion auch Elemente enthält, die nicht den Haushalt betreffen. Wenn die Stadt zukünftig öffentliche Toilettenanlagen errichte, dann solle auch auf eine geschlechtergerechte Aufteilung geachtet werden und dazu solle auch eine Abstimmung erfolgen.
Fraktionsvorsitzender Antpöhler-Zwiernik (Die Linke-PARTEI) regt an, dass auch eine Verbesserung der Beschilderung bei vorhandenen öffentlichen Toilettenanlagen vorgenommen werden sollte.
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) fragt nach, ob die Verwaltung schon geprüft habe, ob private Anbieter für die Errichtung, Bewirtschaftung und Unterhaltung von öffentlichen Toilettenanlagen in Frage kommen. Die Stadt könnte den Grund und Boden zur Verfügung stellen und entsprechende Verträge mit externen Unternehmen abschließen. Für den Betrieb der Toiletten wäre das private Unternehmen zuständig, das somit auch die erwirtschafteten Erträge erhalten würde.
Baudezernent Prof. Dr. Lukas sagt zu, dass die Geschlechtergerechtigkeit und die Beschilderung bei der Errichtung von öffentlichen Toilettenanlagen weiter im Fokus stehen werde. Auch die Prüfung hinsichtlich der Verfügbarkeit von externen Anbietern für öffentliche Toilettenanlagen stehe noch auf der Agenda. Aus Kapazitätsengpässen konnte bisher noch keine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesem Thema vorgenommen werden. Der Baudezernent teilt weiter mit, dass die Verwaltung u. a. ein externes Unternehmen im Blick hat und sich im Jahr 2025 mit dieser Thematik beschäftigen werde.
Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) spricht sich für Unisex-Toiletten aus, die von allen Personen, unabhängig von ihrer geschlechtlichen Zugehörigkeit, genutzt werden können. Außerdem wäre dies eine kostengünstige Lösung für die Stadt.
Amtsleiter Heinen (Amt 65) teilt mit, dass die Unisex-Toiletten von der Verwaltung gerade getestet würden. Dabei werde jetzt schon ersichtlich, dass es eine deutlich kostengünstigere Lösung wird, da weniger Raum benötigt wird, es sich um eine kompakte Bauweise handelt und weniger Volumen verbaut wird. Des Weiteren wäre eine schnellere und günstigere Errichtung durch die Modulbauweise der Ein-Raum-Toiletten möglich.
Ratsmitglied Flöck (CDU) gibt zu bedenken, dass die meisten privaten Anbieter sich durch Werbung finanzieren und diesbezüglich die Stadt Probleme mit dem vorhandenen Außenwerbungsvertrag bekommen könnte.
Oberbürgermeister Langner fragt nach, ob es Widerspruch zu den Konsolidierungsvorschlägen der Verwaltung gibt, die beiden Toilettenanlagen in Ehrenbreitstein und in Lützel zu streichen.

Abstimmungsergebnis: Konsolidierungsvorschläge einstimmig beschlossen

Z651006 Weindorf - Generalsanierung, Seite 724
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 11:
Ratsmitglied Flöck (CDU) vertritt die Auffassung, dass 100.000 Euro für die Erstellung eines Konzeptes im nächsten Jahr ausreichen und der Ansatz 2025 um 400.000 Euro gekürzt werden kann. Die Frage hinsichtlich der Zukunft des Weindorfes (Gesamtkosten = 8 Mio. Euro) könne die CDU-Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht entscheiden.
Ratsmitglied Altmaier (FW) und Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) sprechen sich gegen den Verkauf des Weindorfs aus.
Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) ergänzt, dass im nächsten Jahr eine finale Entscheidung hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise zum Weindorf zu treffen sei.
Fraktionsvorsitzender Schöll (FDP) unterstützt den Konsolidierungsvorschlag der Verwaltung. Er regt an, dass sich die Verwaltung mit einem leistungsstarken Investor (z. B. Brauereien) in Verbindung setzt und mit diesem die Vorstellungen/Vorplanungen des Stadtrates abstimmt sowie ggf. vertraglich umsetzt (z. B. im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages). Er sieht die Höhe der Gesamtkosten von 8 Mio. Euro für die Generalsanierung des Weindorfes als kritisch an, da die Erfahrung zeigt, dass es am Ende teurer wird.
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) spricht sich für spezielle Finanzierungsmodelle mit Investoren aus, die eine Zwischenlösung zwischen „verkaufen" und „behalten" darstellen. Mit einem Investor könnte nach dem Erbbaurecht ein Vertrag mit einer Laufzeit von 20 bis 30 Jahre abgeschlossen werden, in dem sicherzustellen ist, dass nach der Vertragslaufzeit die Gebäude wieder in das Eigentum der Stadt übergehen. Außerdem könnte bei einem anderen Modell der Investor vertraglich verpflichtet werden, Investitionen zu leisten, während dieser dafür keine Pacht und Zinsen zahle und das Gebäude nach einer Vertragslaufzeit von 20 bis 30 Jahren wieder in das Eigentum der Stadt übergeht.
Ratsmitglied Sauer (CDU) erinnert daran, dass die Sanierung nicht zu weit geschoben werden kann, da die Maßnahme bis zur Bundesgartenschau 2029 fertig gestellt sein sollte.
Oberbürgermeister Langner stellt fest, dass die Wortmeldungen, einer Ansatzreduzierung auf 100.000 Euro zugestimmt haben. Hinsichtlich der Grundsatzfrage ist für das Weindorf im nächsten Jahr eine Entscheidung herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis: geänderter Konsolidierungsvorschlag einstimmig geschlossen

P661184 Neugestaltung Schenkendorfplatz, Seite 790
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 12:
Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) macht darauf aufmerksam, dass nicht die komplette Maßnahme aufgegeben und in den ursprünglichen Zustand wieder zurückversetzt werden kann. Es sollte zunächst der Feldversuch fertiggestellt werden und dann das weitere Vorgehen beraten werden. Zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit und um ggf. kleinere Maßnahmen durchführen zu können, sollte ein kleiner Teilansatz im Projekt belassen werden.
Amtsleiter Mifka (Amt 66) weist darauf hin, dass abhängig von der Bewertung durch die Straßenverkehrsbehörde, die im Rahmen des Feldversuches entstandene Situation am Schenkendorfplatz so belassen werden kann.
Ratsmitglied Kaatz (Die Grünen) beantragt, die Restmittel aus 2024 nach 2025 zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: bei Stimmengleichheit abgelehnt
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) beantragt unter Abänderung des Konsolidierungsvorschlages der Verwaltung, die Maßnahme um ein Jahr zu schieben.

Abstimmungsergebnis: geänderter Konsolidierungsvorschlag einstimmig beschlossen

P661196 Neubau Ost-West-Achse Nordentlastung, Seite 793
Ratsmitglied Flöck (CDU) beantragt, einen Haushaltsvermerk anzubringen, der die Freigabe der Haushaltsmittel unter den Vorbehalt des Stadtrates stellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

P661218 Moselweißer Straße - Behringstraße bis Saarplatz Neuordnung Radverkehr, Seite 801
Ratsmitglied Flöck (CDU) beantragt, die veranschlagten Auszahlungsmittel von 2025 nach 2026 zu schieben.
Baudezernent Prof. Dr. Lukas weist darauf hin, dass zunächst die Ergebnisse des beauftragten Gutachtens abgewartet werden müssen. Eine Verschiebung der Haushaltsmittel ist vor diesem Hintergrund möglich.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

P661227 Durchfahrtskontrolle Gülser Straße, Seite 805
Fraktionsvorsitzender Schöll (FDP) beantragt zwecks Haushaltskonsolidierung, die Umsetzung der Maßnahme nach 2026 zu schieben.
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) weist darauf hin, dass die Verkehrssituation an dieser Stelle gefährlich sei. Die Maßnahme sei daher dringend und schon seit mehreren Jahren gefordert.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt

Q670000 Global Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Seite 829
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 13:
Ratsmitglied Dr. Köbberling (SPD) teilt mit, dass sie sich der vorgeschlagenen Streichung der Outdoor Fitnessanlage anschließen kann.
Oberbürgermeister Langner sieht anhand der Wortmeldungen keinen Widerspruch zum Verwaltungsvorschlag.

Abstimmungsergebnis: Konsolidierungsvorschlag einstimmig beschlossen

P671018 Metternich - Neugestaltung Ortsmittelpunkt, Seite 829
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 14:
Ratsmitglied Dr. Köbberling (SPD) beantragt, die Neugestaltung der Ortmittelpunkte Metternich, Bubenheim und Schenkendorfplatz nicht komplett aus dem Haushalt zu streichen, um den Bürger*innen zu signalisieren, dass in den Ortsteilen zukünftig Verbesserungen vorgenommen werden. Fraktionsvorsitzende Theisen (Die Grünen) schließt sich dem Antrag an.

Abstimmungsergebnis: geänderter Konsolidierungsvorschlag mehrheitlich beschlossen
Abstimmungsergebnis: Konsolidierungsvorschlag der Verwaltung mehrheitlich abgelehnt

P671029 Moselweiß Moselufer - Ausbau Rad- und Gehweg, Seite 833
Ratsmitglied Flöck (CDU) schlägt vor, dass 200.000 Euro Planungsmittel von 2025 nach 2026 verlagert werden. Herr Stracke (EB 67) bestätigt, dass 100.000 Euro für die Entwurfsplanung in 2025 ausreichen und ein Betrag in Höhe von 200.000 Euro nach 2026 umgesetzt werden kann.
Oberbürgermeister Langner stellt fest, dass die Wortmeldungen dem Vorschlag der CDU-Fraktion zugestimmt haben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen

P671030 Vogelschutzpark Karthause, Seite 834
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 15:
Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) beantragt, dass 50.000 Euro von 2025 nach 2026 geschoben werden und die Verpflichtungsermächtigungen entsprechend erhöht werden.

Abstimmungsergebnis: Konsolidierungsvorschlag der Verwaltung mehrheitlich abgelehnt
Abstimmungsergebnis: geänderter Konsolidierungsvorschlag mehrheitlich beschlossen

P671033 Overbergplatz, grundhafte Instandsetzung, Seite 835
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 16:
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) stimmt dem Konsolidierungsvorschlag der Verwaltung zu. Allerdings sollen alle besonderen Gefahrenstellen vor Ort beseitigt werden.
Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) beantragt, dass 50.000 Euro konsolidiert werden und die restlichen 40.000 Euro für Verkehrssicherungsmaßnahmen verfügbar bleiben.
Werkleiter Drechsler (EB 67) weist darauf hin, dass die beantragten Verkehrssicherungsmaßnahmen dem konsumtiven Haushaltsteil zuzuordnen sind.
Baudezernent Prof. Dr. Lukas bittet darum, den Konsolidierungsvorschlag der Verwaltung zu unterstützen. Die notwendigen Verkehrssicherungsmaßnahmen können mit vorhandenen konsumtiven Haushaltsmitteln durchgeführt werden.
Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) unterstützt den Vorschlag, die anstehenden Verkehrssicherungsarbeiten aus dem konsumtiven Etat zu finanzieren, so dass auf investive Auszahlungen verzichtet werden kann.
Oberbürgermeister Langner äußert, dass er hinsichtlich des Vorschlages des Baudezernenten keinen Widerspruch vernommen hat.

Abstimmungsergebnis: Konsolidierungsvorschlag der Verwaltung einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: geänderter Konsolidierungsvorschlag keine Abstimmung

P671034 Bubenheim - Neugestaltung Ortsmittelpunkt, Seite 836
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 17:
Fraktionsvorsitzender Otto (CDU) weist darauf hin, dass bei dieser Maßnahme auch der Sachzusammenhang mit der Maßnahme Z501063 „Neubau Kita St. Maternus, Bubenheim“ zu berücksichtigen ist. Mit den Arbeiten für den Neubau der Kita, falle der Ortmittelpunkt z. B. für die Ausrichtung von Festen und Kirmessen in Bubenheim weg.

Ratsmitglied Dr. Köbberling (SPD) beantragt, die Mittel von 2025 nach 2026 zu verschieben.
Ratsmitglied Flöck (CDU) ist der Auffassung, dass die rechtlich erforderliche Unabweisbarkeit der Maßnahme im Zusammenhang mit dem Neubau der Kindertagesstätte begründet werden kann.

Baudezernent Prof. Dr. Lukas stimmt den Ausführungen von Herrn Flöck zu. Es sei ihm erst nach einer kurzfristigen Ortsbesichtigung bewusstgeworden, dass die alte Kita abgerissen wird. Deshalb müsse er seine bisherige Einschätzung berichtigen.

Oberbürgermeister Langner fasst im Ergebnis zusammen, dass die erforderliche Unabweisbarkeit des Projektes begründet werden kann und somit keine Haushaltsanpassung vorzunehmen ist.
Es erfolgte keine Abstimmung. Das Projekt ist von der Konsolidierungsliste der Verwaltung abzusetzen.

P671035 Neugestaltung des Moselufers in Güls, Seite 836
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Nr. 18:
Ratsmitglied Ackermann (Die Grünen) regt aus Verkehrssicherheitsgründen an, das Projekt nicht gänzlich zu streichen, sondern den Ansatz 2025 von 180.000 Euro auf 50.000 Euro zu vermindern.
Ratsmitglied Hollmann (CDU) schließt sich den Ausführungen von Herrn Ackermann an und bemerkt, dass auf die Platzgestaltung des Schiffsanlegers verzichtet werden kann.
Herr Löwen (Kämmerei) weist darauf hin, dass der Konsolidierungsvorschlag der Verwaltung hinsichtlich der Unabweisbarkeit sich ausschließlich auf die Platzgestaltung an der Schiffsanlegestelle bezieht.
Herr Stracke (EB 67) bestätigt, dass 50.000 Euro für die Umsetzung der Verkehrssicherungsmaßnahmen in 2025 ausreichen.
Oberbürgermeister Langner stellt fest, dass kein Widerspruch besteht, den Ansatz 2025 auf 50.000 Euro zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: geänderter Konsolidierungsvorschlag einstimmig beschlossen

P671036 Bebauungsplan 152 im Bereich der Rüsternallee - Öffentliches Grün inkl. Wegebau, Seite 837
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Buchstabe I:
Fraktionsvorsitzender Schupp (WGS) beantragt, dass keine Änderung bei dieser Maßnahme vorgenommen wird.
Ratsmitglied Hennchen (FDP) schlägt vor, den Ansatz 2025 in Höhe von 350.000 Euro um ein Jahr zu schieben.

Abstimmungsergebnis: Konsolidierungsvorschlag der Verwaltung mehrheitlich abgelehnt
Abstimmungsergebnis: geänderter Konsolidierungsvorschlag (Vorschlag FDP) mehrheitlich beschlossen
Abstimmungsergebnis: geänderter Konsolidierungsvorschlag (Antrag WGS) keine Abstimmung erfolgt

P671037 Eingang Festungspark - Sanierung Infrastruktur, Seite 837
Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung Buchstabe J:
Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann (SPD) regt an, dass die Kosten für die Container durch Spenden finanziert werden.
Baudezernent Prof. Dr. Lukas weist daraufhin, dass die Unabweisbarkeit hinsichtlich des Büchercontainers nicht begründet werden kann, und in der jetzigen Haushaltslage dieses Projekt gestrichen werden müsste.

Abstimmungsergebnis: Konsolidierungsvorschlag einstimmig beschlossen

Teilhaushalt 11 – Zentrale Finanzleistungen

Keine Anträge

Wirtschaftspläne:

Oberbürgermeister Langner ruft die Beratung der Entwürfe der Wirtschaftspläne 2025 auf.

Forstwirtschaftliche Unternehmen der Stadt Koblenz
EB 17 / Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz
EB 67 / Grünflächen- und Bestattungswesen
EB 70 / Kommunaler Servicebetrieb Koblenz
EB 83 / Rhein-Mosel-Halle

Zum Aufruf der vorgenannten Wirtschaftspläne ergaben sich keine Änderungen.

EB 85 / Stadtentwässerung
Ratsmitglied Dr. Kleemann (Die Grünen) weist auf das Projekt 0086135 „Optimierung Vergaser" in Höhe von 1 Mio. Euro in Verbindung mit der Unterrichtung „Zwischenbericht zur Klärschlammvergasungsanlage" im Stadtrat vom 14.11.2024 hin. Er fordert, die weitere Vorgehensweise im Zusammenhang mit der „Klärschlammvergasungsanlage" (z. B. Handlungsalternativen: Stilllegung oder Wiederinbetriebnahme) unter den Vorbehalt der Entscheidung des Stadtrates zu stellen.
Werkleiter Mohrs sagt zu, dass die politischen Gremien informiert werden, wenn die Klärschlammvergasungsanlage wieder in Betrieb gehen sollte.

Zu B. Verwiesene Tagesordnungspunkte:

1. Punkt Ö46: Antrag der CDU-Ratsfraktion: Anwendung des kommunalen Haushaltsrechts im Rahmen der Auswirkungen der Flüchtlingskrise (AT/0111/2024)

Nach Verweis auf die vom Innenministerium zwischenzeitlich erfolgte Stellungnahme, die allen Ratsfraktionen am 06.11.2024 schriftlich zur Verfügung gestellt wurde, wurde über den Antrag nicht abgestimmt und dieser als erledigt angesehen.

2. Punkt Ö47: Antrag der Ratsfraktion Die Linke-PARTEI: Entwicklung eines Gesamtkonzeptes "Öffentliche Toiletten" (AT/0113/2024)

Nach Hinweis auf die entsprechenden Antworten der Verwaltung im Haupt- und Finanzausschuss vom 19.11.2024 wurde über den Antrag nicht abgestimmt und dieser als erledigt angesehen.

3. Punkt Ö48: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen: Toiletten für alle (AT/0114/2024)

Nach Hinweis auf die entsprechenden Antworten der Verwaltung im Haupt- und Finanzausschuss vom 19.11.2024 wurde über den Antrag nicht abgestimmt und dieser als erledigt angesehen.

Die Protokollführenden:

Jakob Löwen
Anwesenheit,
Allgemeine Einführung,
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr",
Teilhaushalt 11 „Zentrale Finanzleistungen"

Martina Necknig
Teilhaushalt 1 „Innere Verwaltung",
Teilhaushalt 3 „Umwelt",
Teilhaushalt 7 „Sport"

Jana Giza
Teilhaushalt 4 „Wirtschaft",
Teilhaushalt 6 „Soziales und Jugend"
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr"

Lukas Scheid
Teilhaushalt 2 „Bürgerdienste",
Teilhaushalt 5 „Sicherheit und Ordnung"
Teilhaushalt 9 „Kultur"

Dominik Müller
Teilhaushalt 8 „Schulen",
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr"

Frank Böckling
Teilhaushalt 10 „Bauen, Wohnen und Verkehr",
Wirtschaftspläne

Der Vorsitzende:

(Oberbürgermeister)

Koblenz, 11.02.2025